

här für richtig ussgibt etc. Jch glaub nit dass wir Vor Montag von hinnen khommen mögendt etc.

Hiemit fr. begruest und Gottlichen gn. wolbefolchen ...".

- 1) Zurlauben hielt sich damals im Amt Entlebuch auf, s. Liebenau/Bauernkrieg II 178.
- 2) s. Zurlaubiana AH 94/78
- 3) Dieses Mandat hatte die am 18. März 1653 in Baden begonnene gemeineidg. Tagsatzung - s. EA VI 1, 149 (Nr. 90); die Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug sind nicht angegeben - am 22. März 1653 erlassen, s. ebenda 150*ff. Mandat.

Original, mit Siegel - AH 128, 81

61

1657 November 13., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTE]^R L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN

"Ob gleichwol das glück mier schon lang missgonnen den herren alhie zu sächen, Und seiner mir hochst angenehmen Conversation zu genies- sen. hab doch ich nüwlich verhoffete an einem mitel Orthe mein Sa- tisfaction zu erwischen, zu welchem ende ich mich von gwüssen ge- schefften damol abgeschraufft und vorus dem H zu Lieb, dahin, wie dem H bewüst begeben. Jst also mir in demm gnuog beschehen, das ich doch seine 2 H Sohn [**Beat Jakob I.** und **Heinrich II.** bzw. **Konrad IV.** Zurlauben] so vill die kurtze Zeit mitbracht, hab salutieren und uff dess H gsundheit ein gläslin mit wein auswexlen können. das übrige muess die Patientia, welche bei mir stets Quartier suecht, aber nit alle Zeit erhaltet ersetzen. Mich müeste der weg nacher Chom [=Cham], wan er noch so wyt were, nit dauren, mich mit dem H ver- thrauwlich zu ersprechen. die ietzige welt aber ist so arg suspectos [- u.a. Nachwehen des Villmergerkrieges von 1656 -] und mit solch Malignitet erfüllt das ein ieder uff sich selbst nit flyssig gnuog achten kan sonder dess Argo [=Argus] augen vonnöthen hete. wirdt also mir gnuog an dem sein das bei solcher constitution der Zeit, und der coniuncturum Lauff mich der H in seiner hohen und verthruwlichen affection zu erhalten geruhwen und vür das Liebe vaterland und gmei- ne wesen zu Laborieren nit ussetze, und will ich inn meiner einfalt üch bestendig folgen. Got segne alle, die es gut meinent. und ich verbleib daruff hin, Meines hochgeerten herren ...".

Original, mit Siegel - AH 128, 82